

Privater Masterstudiengang Tierproduktion und Tiergesundheit





Privater Masterstudiengang Tierproduktion und Tiergesundheit

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-tierproduktion-tiergesundheit

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 26

06

Methodik

Seite 44

07

Qualifizierung

Seite 52

01

Präsentation

Das Programm in Tierproduktion und Tiergesundheit bietet Tierärzten und verwandten Berufsgruppen eine umfassende Aktualisierung und Spezialisierung in allen Aspekten dieses Bereichs. Unter Mitwirkung der besten Fachleute des Sektors deckt dieses zwölfmonatige Fortbildungsprogramm alle Arbeitsbereiche und Kenntnisse ab, die für die Berufspraxis erforderlich sind, und zwar mit der Kompetenz der besten Fachleute: von der Ernährung und der Tiergesundheit, den fortgeschrittenen Kenntnissen der Physiologie und Anatomie und der Produktion der gängigsten Tierarten bis hin zur Gesundheit, den neuen Theorien des Tierschutzes, der Ökologie und Epidemiologie.

Ein qualitativ hochwertiges Programm, das Sie auf die höchsten Ebenen des Sektors befördern wird.





“

Eine vollständige und umfassende Aktualisierung im Bereich Tierproduktion und Tiergesundheit mit dem effektivsten Bildungsprogramm auf dem Online-Markt"

Der Private Masterstudiengang in Tierproduktion und Tiergesundheit bietet einen integrierten Ansatz (*One Health*) für Fachleute, um Instrumente zu entwickeln, die sie in die Lage versetzen, mit der Komplexität des sich verändernden Krankheitsumfelds umzugehen.

Dieser integrative Ansatz legt mehr Gewicht auf die agrarökologische Widerstandsfähigkeit, den Schutz der biologischen Vielfalt, die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Aufrechterhaltung der Sicherheit der Lebensmittelversorgungsketten, insbesondere in technologiearmen Gebieten. Darüber hinaus werden eingehende Kenntnisse über die verschiedenen Tierkrankheiten und ihre enge Beziehung zur menschlichen Gesundheit und zur Umwelt vermittelt.

Die Themen dieses Programms konzentrieren sich auf Fragen der Tierproduktion und -gesundheit, die sich auf die wirtschaftliche Produktion und die öffentliche Gesundheit auswirken, wie z. B.: Zoonosen, grenzüberschreitende Krankheiten, Übertragung von Krankheiten durch verschiedene Tierarten, Fachgebiete in den Bereichen Fütterung, Tierproduktion und Hygiene, Sicherheit bei der Futtermittelherstellung und Stärkung der Veterinärsysteme.

Aus diesem Grund hat TECH dieses Programm für Tierärzte entwickelt, die ihr Wissen aktualisieren und ihre Kenntnisse im Bereich der Tierproduktion und -gesundheit vertiefen möchten. Es sei darauf hingewiesen, dass dieses Programm über verschiedene Merkmale verfügt, die die Weiterbildung erleichtern. Da es online durchgeführt wird, kann der Student seinen Zeitplan optimal organisieren und gleichzeitig das Programm zu der von ihm bevorzugten Zeit absolvieren.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Tierproduktion und Tiergesundheit** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ◆ Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- ◆ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ◆ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ◆ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ◆ Der Unterricht wird durch Telepraxis unterstützt
- ◆ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ◆ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ◆ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ◆ Selbsthilfegruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ◆ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ◆ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die ständig verfügbar sind, auch nach Beendigung des Programms



In diesem hochkarätigen Programm werden Sie erfahren, wie Sie die Auswirkungen der Viehzucht auf die öffentliche Gesundheit analysieren können"

“

Ein umfassendes Fortbildungsprogramm, das es Ihnen ermöglicht, sich in allen Bereichen der tierärztlichen Fachintervention die fortschrittlichsten Kenntnisse anzueignen"

Unser Dozententeam setzt sich aus Spezialisten aus verschiedenen Bereichen zusammen, die mit diesem Fachgebiet in Verbindung stehen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen das von uns angestrebte pädagogische Update bieten. Ein multidisziplinäres Team von Fachleuten, die in verschiedenen Umgebungen ausgebildet und erfahren sind, wird Ihnen die theoretischen Kenntnisse effizient vermitteln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung zur Verfügung stellen: eine der besonderen Qualitäten dieser Weiterbildung.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Effizienz der methodischen Gestaltung ergänzt. Er wurde von einem multidisziplinären Team von *E-Learning*-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise werden Sie mit einer Reihe bequemer und vielseitiger Multimedia-Tools studieren können, die Ihnen die operativen Fähigkeiten vermitteln, die Sie für Ihre Spezialisierung benötigen.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen: ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, nutzen wir die Telepraxis: Mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem *Learning from an Expert* können Sie sich das Wissen so aneignen, als wären Sie in dem Moment mit dem Szenario konfrontiert, das Sie gerade lernen. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglicht, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

Ein methodisches Konzept, das Sie durch verschiedene Lehrmethoden führt um Ihnen ein dynamisches und effektives Studium zu ermöglichen.

Mit der Erfahrung von Fachleuten aus der Praxis und der Analyse von echten Erfolgsfällen in einem hochgradigen Fachgebiet.



02 Ziele

Unser Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis auszubilden.
Ein Ziel, das Sie in wenigen Monaten mit einer hochintensiven und effektiven
Spezialisierung als selbstverständlich betrachten können.



“

Mit diesem hochkarätigen Programm werden Sie lernen, wie man Biosicherheitsmaßnahmen in der Tierproduktion festlegt"



Allgemeine Ziele

- Entwicklung von Fachwissen im Bereich Tierproduktion und Tiergesundheit
- Analyse der Auswirkungen der Tierproduktion auf die öffentliche Gesundheit
- Untersuchung des Konzepts der Globalisierung
- Begründung des Begriffs "One Health" und seinen Bezug zur Veterinärmedizin
- Analyse der zuständigen Behörden aus der Sicht des Tierarztes
- Angeben, welche Mitteilungen an die zuständigen Behörden zu machen sind
- Bestimmung der anatomischen Merkmale der betreffenden Tierart unter pathophysiologischen Gesichtspunkten
- Untersuchen des physiologischen Prozesse der verschiedenen Apparate und Organsysteme der verschiedenen Tierarten
- Entwicklung eines spezialisierten, allgemeinen und spezifischen Überblicks über die Anatomie und Physiologie der betreffenden Tierarten
- Analyse der Beziehungen zwischen den verschiedenen organischen Systemen und Apparaten
- Entwicklung technischer und wissenschaftlicher Kenntnisse auf dem Gebiet der Tierernährung und -fütterung
- Umsetzung von Strategien für eine optimale Ernährung und Fütterung verschiedener Arten, die für Wirtschaft, Haustiere und Wildtiere von Bedeutung sind
- Festlegung der Grundsätze einer guten Fütterungspraxis
- Entwicklung fortgeschrittener Fähigkeiten und Kenntnisse in der Veterinärepidemiologie
- Vermittlung fortgeschrittener Kenntnisse in der Analyse von epidemiologischen Ursachen, Zusammenhängen, Mustern, Trends und Risiken
- Anwendung der erworbenen Fähigkeiten bei der Entwicklung von Strategien zur Prävention und Kontrolle von Infektionen/Krankheiten mit veterinärmedizinischer Relevanz
- Analyse der wichtigsten Aspekte der Produktion von Wiederkäuern und Pferden, um auf rentable Weise gesunde Produkte zu erhalten, die die Umwelt und den Tierschutz respektieren
- Ermittlung der infektiös-kontagiösen Krankheiten, die bei Wiederkäuern und Equiden von großem Interesse sind, mit Schwerpunkt auf epidemiologischen, pathogenen, klinischen, diagnostischen und Kontrollaspekten
- Entwicklung von methodischen Fähigkeiten zur Erkennung (Diagnose), Vorbeugung und Bekämpfung der wichtigsten Krankheiten, die für die Tiergesundheit bei diesen Arten von Bedeutung sind
- Untersuchung der wichtigsten infektiösen und ansteckenden Krankheiten bei Wiederkäuern und Pferden, unter Hervorhebung der differenziellen und charakteristischen Aspekte, die jede Art von pathologischem Prozess definieren
- Entwicklung von Fortbildungen im Bereich der Schweineproduktion und -gesundheit
- Integration von Wissen, um reale Probleme anzugehen und Modelle und Lösungen auf effiziente, effektive, begründete und korrekte Weise vorzuschlagen
- Über eine spezialisierte technische Unterstützung verfügen, die es ermöglicht, in jedem beratenen Betrieb einen Mehrwert zu schaffen
- Bekämpfung oder Ausrottung von Krankheiten mit wirtschaftlicher Bedeutung
- Analyse der verschiedenen Produktionssysteme, die es für die Geflügelproduktion gibt
- Entwicklung von Fachwissen über fortgeschrittene Aspekte der Geflügelgesundheit.
- Verbesserung der technischen und wissenschaftlichen Kenntnisse über die wichtigsten Geflügelkrankheiten
- Vertiefung der Methoden zur Bekämpfung und Ausrottung der wichtigsten Vogelkrankheiten



- ♦ Entwicklung einer spezialisierten Weiterbildung in fortgeschrittenen Aspekten der Gesundheit von Wildtieren
- ♦ Aufbau und Bewertung von Systemen zur Überwachung der Gesundheit von Wildtieren
- ♦ Die Bedeutung der Gesundheit von Wildtieren für die Tiergesundheit, die öffentliche Gesundheit und den Naturschutz zu ermitteln.
- ♦ Verbesserung des Managements, der Bewirtschaftung und Nutzung von Wildarten und der intensiven Produktion
- ♦ Untersuchung der häufigsten und wichtigsten Krankheiten bei Haushunden und -katzen und Beschreibung ihrer Behandlung unter dem Gesichtspunkt des Tierschutzes
- ♦ Angabe der morphologischen, ökologischen, epidemiologischen und Parasit-Wirt-Beziehungsmerkmale sowie die Ätiologie und die klinischen Erscheinungsformen
- ♦ Analyse des Verhaltens von pathologischen Prozessen in Haustierpopulationen und ihres möglichen Einflusses auf die menschliche Gesundheit
- ♦ Festlegung der Behandlung und Kontrolle der wichtigsten Krankheiten von Haustieren, die zum Tierschutz beitragen
- ♦ Analyse der Organisationsebenen von Lebewesen in Wechselwirkung mit der Umwelt: Individuen, Populationen, Gemeinschaften und Ökosysteme der Biosphäre
- ♦ Vermittlung spezifischer kognitiver, kommunikativer und professioneller Instrumente und Kompetenzen für die Bewertung, Beurteilung und Lösung von Problemen im Zusammenhang mit dem Tierschutz
- ♦ Spezialisierung von Tierärzten auf hohem fachlichen Niveau, so dass sie in der Lage sind, die erworbenen Kenntnisse mit einem hohen Maß an Ethik, Verantwortung, sozialem Engagement und Umweltschutz anzuwenden, um die Lösung lokaler, nationaler und internationaler Probleme im Bereich des Tierschutzes zu fördern und dazu beizutragen
- ♦ Entwicklung spezifischer kognitiver, kommunikativer und professioneller Instrumente und Kompetenzen für die Bewertung, Beurteilung, Messung und Lösung von Problemen im Zusammenhang mit dem Tierschutz



Spezifische Ziele

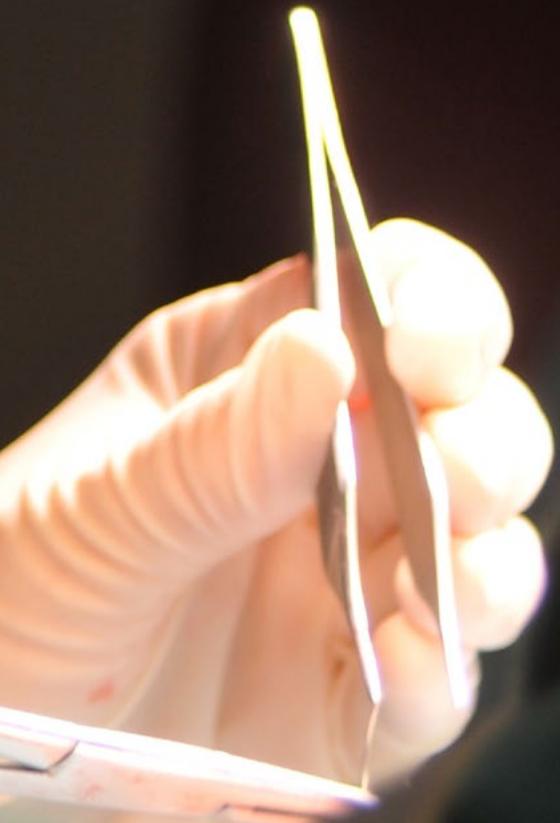
Modul 1. Wichtige Fragen der Tierproduktion und Tiergesundheit

- ♦ Identifizierung von Biosicherheitsmaßnahmen in der tierischen Erzeugung
- ♦ Analyse der an den Grenzübergängen durchzuführenden Veterinärkontrollen
- ♦ Identifizierung von Zoonosekrankheiten und deren Meldung an die Behörden
- ♦ Klassifizierung von Antibiotika nach ihrer Verwendungsgruppe bei Tieren im Rahmen der Antibiotikaresistenz
- ♦ Identifizierung der für Tiergesundheit zuständigen Stellen
- ♦ Angabe welche Meldungen an die zuständige Behörde in welcher Form zu machen sind
- ♦ Analyse der verschiedenen Systeme zur Identifizierung von Tieren je nach Art
- ♦ Entwicklung von Fachwissen über tierartspezifische Krankheiten in der Tierhaltung und deren Meldung obligatorisch ist
- ♦ Untersuchung der Entwicklungen im Bereich der Tiergesundheit und der Aussichten für diesen Sektor

Modul 2. Anatomie und Physiologie der Tiere

- ♦ Entwicklung einer spezialisierten Sichtweise, sowohl der Anatomie als auch der Physiologie der betreffenden Tierart
- ♦ Untersuchung der anatomischen Strukturen der verschiedenen Geräte und Systeme
- ♦ Analyse der vergleichenden Anatomie der verschiedenen Arten
- ♦ Anatomische Strukturen direkt mit der Funktionalität und Physiologie des Prozesses, an dem sie beteiligt sind, in Verbindung bringen
- ♦ Schaffung der anatomisch-physiologischen Grundlagen für das Verständnis der pathologischen Prozesse, die direkt oder indirekt mit der Tiergesundheit zusammenhängen
- ♦ Vertiefung der physiologischen Prozesse, die am häufigsten mit pathologischen Prozessen in Verbindung stehen
- ♦ Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf konkrete Fälle
- ♦ Die Tiergesundheit als einen Grundpfeiler der öffentlichen Gesundheit betrachten





Modul 3. Tierernährung und Fütterung

- ♦ Analyse der verschiedenen Futtermittelarten und ihrer Bedeutung in der Tierhaltung
- ♦ Kenntnis der Grundsätze der Analyse und der Merkmale von Nahrungsbestandteilen in Futtermitteln
- ♦ Untersuchung der physikalisch-chemischen Prozesse, durch die Tiere in verschiedenen Entwicklungsstadien Nährstoffe über die Futteraufnahme aufnehmen
- ♦ Anwendung der Grundsätze der Fütterungsmechanismen für Haustiere (Monogastrier und Wiederkäuer) auf jeder Produktionsstufe
- ♦ Festlegung der am besten geeigneten Instrumente für die Umsetzung der guten Praxis in der Tierernährung
- ♦ Analyse der für die Kontrolle und Gewährleistung der Futtermittelqualität und -sicherheit eingesetzten Instrumente

Modul 4. Tierproduktion und Tiergesundheit

- ♦ Erarbeitung fortgeschrittener Kenntnisse in der Epidemiologie
- ♦ Spezialisierung von Fachleuten aus dem Bereich der Tiergesundheit auf die Planung von Experimenten und epidemiologischen Studien
- ♦ Entwicklung von Fachwissen über die statistische Analyse von Daten in der Veterinärepidemiologie
- ♦ Spezialisierung der Studenten auf die Verwendung spezifischer Software für die Epidemiologie
- ♦ Entwicklung von Fähigkeiten in der räumlichen Epidemiologie
- ♦ Entwicklung von Fähigkeiten zur Entwicklung von Strategien zur Prävention und Kontrolle der Tiergesundheit
- ♦ Spezialisierung der Studenten auf Aspekte des tierärztlichen Gesundheitsmanagements

Modul 5. Produktion und Gesundheit von Wiederkäuern und Pferden

- ♦ Analyse der verschiedenen Aspekte, die bei der Produktion und Haltung von Wiederkäuern und Equiden eine Rolle spielen, sowie deren Einfluss auf die Gesundheit, das Wohlergehen der Tiere, die Qualität des Endprodukts und die Effizienz des Produktionsprozesses
- ♦ Entwicklung von Fachkenntnissen in der Durchführung von Nekropsien bei Wiederkäuern und Pferden, Interpretation von Läsionen, Berichterstattung und Probenentnahme
- ♦ Analyse der wichtigsten Krankheiten bei Wiederkäuern und Equiden, wobei epidemiologische und Kontrollansätze hervorgehoben werden
- ♦ Untersuchung der einzigartigen pathologischen Aspekte jedes Prozesses, um eine Differentialdiagnose zu stellen
- ♦ Festlegung von Bekämpfungsstrategien für die wichtigsten veterinärmedizinisch relevanten Krankheiten bei Wiederkäuern und Equiden

Modul 6. Schweineproduktion und Gesundheit

- ♦ Selbstständige Analyse und Anwendung der Konzepte, Instrumente und des Managements im Bereich der Schweinegesundheit
- ♦ Diagnose und zuverlässige Bestimmung der Ätiologie der Pathologie und der pathophysiologischen Mechanismen der wichtigsten Schweinekrankheiten
- ♦ Vorschläge für Diagnosemethoden, Behandlungen innerhalb des gesetzlichen Rahmens und Präventionsmethoden im Zusammenhang mit der Schweinegesundheit
- ♦ Verbesserung der Einrichtungen, des Managements und der Fütterung, um einen maximalen Ertrag zu erzielen
- ♦ Anleitung und Nachweis, dass die Tierschutzbedingungen auf allen Stufen der Schweineproduktion zu höheren Erträgen in der Schweineproduktion führen
- ♦ Die Gestaltung von landwirtschaftlichen Betrieben mit möglichst geringen negativen Auswirkungen auf die Umwelt
- ♦ Ermittlung von Verbesserungsmöglichkeiten in den Betrieben und Weitergabe des Wissens an die in der Schweinehaltung tätigen Personen

Modul 7. Geflügelproduktion und Tiergesundheit

- ♦ Untersuchung der verschiedenen Systeme, die für die Geflügelproduktion zur Verfügung stehen
- ♦ Analyse der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Produktionssystemen
- ♦ Festlegung der wichtigsten Biosicherheitsmaßnahmen in Geflügelbetrieben
- ♦ Selbstständige Durchführung einer Nekropsie bei Vögeln auf der Grundlage der im Programm vermittelten Leitlinien
- ♦ Identifizierung der bei der anatomisch-pathologischen Untersuchung festgestellten makroskopischen Läsionen und Erstellung einer Differenzialdiagnose mit der wahrscheinlichsten Krankheit
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die wichtigsten Pathologien bei Nutzgeflügel
- ♦ Entwicklung von Strategien zur Vorbeugung von Krankheiten bei Geflügel

Modul 8. Produktion und Gesundheit von Wildtieren

- ♦ Begründen der Bedeutung der Gesundheitsüberwachung von Wildtieren
- ♦ Untersuchung des Nutzens von Erhebungen zur Gesundheit von Wildtieren in den Bereichen Tiergesundheit, Gesundheit öffentliche Gesundheit sowie Management und Erhaltung von Wildtieren und Ökosystemen
- ♦ Analyse der wichtigsten morbiden und infektiösen Prozesse bei wildlebenden Arten
- ♦ Zusammenstellung der bei Wildtieren angewandten Diagnoseverfahren und der wichtigsten diagnostischen Fallstricke
- ♦ Entwicklung von Fähigkeiten zur Erforschung und Untersuchung von Wildtierkrankheiten mit Schwerpunkt auf dem Gesundheitsmanagement
- ♦ Entwicklung eines kritischen Urteilsvermögens bei der Bewertung von Überwachungssystemen und Erhebungen zur Wildtiergesundheit
- ♦ Entwicklung von Fertigkeiten in der Handhabung, Verwaltung und Nutzung von Wild- und Nutztierarten

Modul 9. Gesundheit von Hunden, Katzen und anderen Tierarten

- ♦ Untersuchung der einzelnen Krankheiten bei Haustieren
- ♦ Feststellung der Art der Übertragung von Krankheitserregern
- ♦ Identifizierung der Wirte, die die Erreger benötigen, um ihren Lebenszyklus zu vollenden
- ♦ Bewertung der Symptomatik der einzelnen Krankheiten
- ♦ Die Faktoren bestimmen, von denen ihre Ansiedlung an einem bestimmten Ort abhängt
- ♦ Nennen Sie die Diagnose- und Behandlungsformen für jede der zu behandelnden Krankheiten
- ♦ Prüfung der wichtigsten prophylaktischen Maßnahmen als optimale Kontrollmaßnahmen

Modul 10. Ökologie und Tierschutz

- ♦ Entwicklung von analytischen Fähigkeiten und kritischem Urteilsvermögen durch die Untersuchung ökologischer Probleme
- ♦ Grundlagen der Ökologie, Struktur und Funktionsweise
- ♦ Förderung der Innovation als Instrument für die Entwicklung des Tierschutzes
- ♦ Entwicklung von Fachwissen über den Tierschutz im Dienste der nachhaltigen Entwicklung
- ♦ Stärkung der sozialetischen Prozesse durch praktikable, wirksame und effiziente Lösungen für den Tierschutz
- ♦ Spezialisierung auf den Tierschutz für Studenten, die sich für eine nachhaltige Entwicklung und die Umwelt einsetzen
- ♦ Förderung der Schaffung und Entwicklung innovativer Tierschutzprogramme
- ♦ Stärkung ethischer, technischer und sozialer Prozesse zur Entwicklung praktikabler, wirksamer und effizienter Tierschutzlösungen mit dem Schwerpunkt "One Health, One Welfare"
- ♦ Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins mit dem Schwerpunkt auf der Schaffung kurzfristiger Lösungen für die Umsetzung von Tierschutzmaßnahmen



Ein Weg der Spezialisierung und der beruflichen Weiterentwicklung, der Ihnen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt verhilft"

03

Kompetenzen

Fachleute können sich die Fähigkeiten eines Experten im Bereich Tiergesundheit und -produktion aneignen, und zwar durch einen didaktischen Ansatz, der das in diesem intensiven privaten Masterstudiengang vermittelte Wissen in Erfahrung umsetzt.



“

Eine außergewöhnliche Gelegenheit, Ihre Fähigkeiten zu verbessern und einer der wettbewerbsfähigsten Experten in diesem Sektor zu werden“



Allgemeine Kompetenzen

- Durchführung von Tiergesundheitsprogrammen
- Aufstellung und Überwachung von Verhaltenskodizes für gute Praktiken
- Durchführung von Vorbeugungsmaßnahmen vorrangigen Krankheiten
- Eingreifen in die Bekämpfung vorrangiger Krankheiten
- Effizientes Wildtiermanagement
- Entwicklung von Projekten im Bereich der öffentlichen Gesundheit
- Durchführung von Projekten im Bereich der öffentlichen Gesundheit
- Arbeit in der Tiergesundheitskontrolle im Handel
- Entwicklung internationaler Tiergesundheitsprojekte
- Erstellung spezifischer Informationen über Tiergesundheit und -produktion und Verbreitung dieser Informationen unter den Fachleuten des Sektors





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Beherrschung der wesentlichen Aspekte der Tierproduktion und der Tiergesundheit
- ◆ Erkennen fortgeschrittener Aspekte der Tieranatomie
- ◆ Kenntnis der fortgeschrittensten Aspekte der Tierphysiologie
- ◆ In der Lage sein, geeignete Parameter für die Fütterung der Tiere festzulegen
- ◆ Vertrautheit mit allen Aspekten der Epidemiologie im Bereich der Tiergesundheit
- ◆ Arbeit in einem beliebigen Interventionsbereich der Wiederkäuerproduktion und -gesundheit
- ◆ Arbeit in einem beliebigen Interventionsbereich der Pferdeproduktion und -gesundheit
- ◆ Arbeit in einem beliebigen Interventionsbereich der Schweineproduktion und -gesundheit
- ◆ Arbeit in einem beliebigen Interventionsbereich der Geflügelproduktion und -gesundheit
- ◆ Arbeit in einem beliebigen Interventionsbereich der Wildtierproduktion und -gesundheit
- ◆ Arbeit in allen Bereichen, die sich mit der Gesundheit von Hunden, Katzen und anderen Tierarten befassen
- ◆ In der Lage sein, umweltfreundliche Tierproduktionsmodelle umzusetzen
- ◆ Entwicklung von Möglichkeiten zur Förderung und Erhaltung des Tierschutzes

04

Kursleitung

Als Teil des Gesamtqualitätskonzepts unseres Programms sind wir stolz darauf, Ihnen ein Dozententeam von höchstem Niveau zur Verfügung zu stellen, das aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung ausgewählt wurde. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.





“

Führende Fachleute auf diesem Gebiet haben sich zusammengetan, um Ihnen die neuesten Fortschritte in der Tierproduktion und Tiergesundheit vorzustellen"

Leitung



Dr. Ruiz Fons, José Francisco

- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für die Erhaltung und Erforschung von Säugetieren (SECEM) und der Wildlife Disease Association (WDA)
- ♦ CSIC Leitender Wissenschaftler am Institut für die Erforschung der Jagdressourcen IREC
- ♦ Forscher im Gesundheitsforschungsfonds am Macaulay Land Use/James Hutton Research Institute und dem Institut für Gesundheit Carlos III
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Murcia
- ♦ Promotion in Biologie und Technologie der Jagdressourcen an der Universität von Castilla La Mancha

Professoren

Dr. Díez Valle, Carlos

- ♦ Dienststellenleiter der Abteilung Landwirtschaft und Viehzucht der Excma
- ♦ Europäischer Dokortitel und Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von León
- ♦ Mitglied der Akademie der Veterinärwissenschaften von Kastilien und León
- ♦ Amtlicher Tierarzt der Regierung von Kastilien und León in Zamora
- ♦ Direktor der Internationalen Schule für Agrar- und Umweltwissen, Ecognitio S.L.

Dr. Sarmiento García, Ainhoa

- ♦ Tierärztin Leitung der Abteilung für Ernährung Casaseca Viehzucht, SLU
- ♦ Verantwortlich für das Programm zur Reduzierung von Antibiotika und für den Tierschutz Verwaltung der Produktionsdaten von Mast- und Muttertieren (Pigchamp)
- ♦ Projektentwicklung FuEul-Management

Fr. Gómez García, Andrea

- ♦ Teil des technisch-kommerziellen Teams bei Alternative Swine Nutrition (ASN)
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Zaragoza
- ♦ Masterstudiengang in Schweinegesundheit und -produktion an der Universität Lérida

Hr. García Sánchez, Alfredo

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin (1991) (Spezialisierung auf Tiermedizin und -gesundheit) Veterinärmedizinische Fakultät von Cáceres, Universität von Extremadura
- ♦ Hochschulabschluss in Biochemie, Universität von Extremadura
- ♦ Universitätsexperte in "Statistik angewandt auf Gesundheitswissenschaften" (UNED)
- ♦ Masterstudiengang in Umweltmanagement

Hr. Risco Pérez, David

- ♦ Verwaltung von Neobeitar S.L., einem kürzlich gegründeten Unternehmen, das sich mit Labordiagnostik, veterinärtechnischer Beratung und Innovation im Bereich Tiergesundheit befasst
- ♦ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität von Extremadura Syva-Preis für die beste Abschlussarbeit im Bereich Tiergesundheit
- ♦ Postdoktorandenausbildung an der Universität von Aveiro (Portugal)
- ♦ Forscher des Programms Torres Quevedo, das vom Ministerium für Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit kofinanziert wurde

Dr. Morchón García, Rodrigo

- ♦ Doktor Europeus in Biologischen Wissenschaften
- ♦ Sekretär der *Europäischen Gesellschaft für Dirofilarien und Angiostrongylus* (ESDA)
- ♦ Vorstandsmitglied der Spanischen Gesellschaft für Parasitologie
- ♦ Ordentlicher Professor für Parasitologie an der Universität von Salamanca

Dr. González Vega, Francisco

- ♦ Produktmanager (Tierernährung) Viehzucht Technologie Tierärztliche Gesellschaft
- ♦ Leitung der technischen Ausbildung (CEO) / Dozent für Autonomes Bildungsmanagement S.L./Regierung von Extremadura; ASAJA; UPA; UNEXCA; CESES, S.L.; MHC, S.L
- ♦ Konditionalitäts-Inspektor Regionales Ministerium für Landwirtschaft/Regierung von Extremadura
- ♦ Autor und Mitarbeiter bei mehr als 20 Artikeln in wissenschaftlichen Zeitschriften und/oder Büchern

Dr. Risalde Moya, Maria Ángeles

- ♦ Promotion an der Universität Córdoba mit internationaler Erwähnung und außerordentlichem Promotionspreis
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin mit außerordentlichem Preis an der Universität von Córdoba
- ♦ Mitarbeit in 16 europäischen, nationalen oder regionalen Forschungsprojekten (2 als Hauptforscher) und 3 FuE-Verträgen mit Unternehmen (1 als Hauptforscherin)
- ♦ Autor von 122 Konferenzbeiträgen mit bis zu 8 Auszeichnungen für den besten Beitrag.
- ♦ Assistenzprofessorin am Lehrstuhl für vergleichende Anatomie und Pathologie an der Universität Córdoba

Dr. Molina Hernández, Verónica

- ♦ Promotion an der Universität Córdoba im Studiengang Biowissenschaften und Agrar- und Ernährungswissenschaften
- ♦ Hochschulabschluss in Biologie an der Universität von Córdoba
- ♦ Forschung im nationalen Programm Juan de la Cierva Eingliederung in die Abteilung für vergleichende Anatomie und Pathologie der Universität von Córdoba
- ♦ Dozentin für Zytologie und Histologie, allgemeine pathologische Anatomie und systematische pathologische Anatomie im Rahmen des Studiums der Veterinärmedizin an der Universität Córdoba
- ♦ Co-Direktion von Doktorarbeiten

Dr. García Bocanegra, Ignacio

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin
- ♦ Diplomado por el European College of Zoological Medicine (ECZM) (Gesundheit der Wildtierpopulationen)
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaft und in Lebensmittelwissenschaft und -technologie
- ♦ Masterstudiengang in Tiermedizin, Gesundheit und Zucht
- ♦ Professor der Abteilung für Tiergesundheit an der Universität von Córdoba
- ♦ Untersuchung der Epidemiologie und Bekämpfung von Infektionskrankheiten bei Wildtieren und deren Interaktion mit Haustieren im Rahmen der Forschungsgruppe AGR-149 der Universität Cordoba

Dr. Cano Terriza, David

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin (Herausragend Cum Laude) an der Universität von Cordoba (Spanien)
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaft
- ♦ Masterstudiengang in Tiermedizin, -gesundheit und -zucht von der Universität Córdoba (Spanien) mit der Auszeichnung "Außerordentlicher Abschluss des Studiums" bzw. "Abschluss des Masterstudiengangs"
- ♦ Qualifiziert für Tierversuche (B-Zulassung gemäß den geltenden Normen für den Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke, einschließlich der Lehre, verwendeten Tiere)

Dr. Gómez Castañeda, Irma

- ♦ Präsidentin des Globalen Netzwerks der Tierärzte für Tierschutz
- ♦ Doktorandin Tierärztin und Zootechnikerin
- ♦ Geschäftsführung, Institut für Tierschutz, Puebla, Mexiko
- ♦ Masterstudiengang in klinischer Veterinärethologie und Tierschutz (UCM) Universität Complutense in Madrid, Spanien

- ♦ Aufbaustudium der Veterinärmedizinischen Klinischen Neurologie an der Katholischen Universität von Salta in Argentinien
- ♦ Masterstudiengang in Pädagogik und Doktorat in Pädagogik an der UAT
- ♦ Universitätskurs de Facto der Lateinamerikanischen Tierärztlichen Hochschule für Tierschutz und Verhaltensmedizin Zertifikat in Verhalten und Wohlbefinden von Tieren, von The University of Edinburgh, The Royal School of Veterinary Studies, International Center for Animal Welfare Education Schottland, Großbritannien
- ♦ Ausbildung in forensischer Veterinärmedizin, Tierrecht und Kriminalistik im Rahmen des jährlichen Ausbildungsprogramms Bogotá, Kolumbien Zertifikat in psychologischer Erster Hilfe
- ♦ Dozentin, Forscherin und Betreuerin von Abschlussarbeiten in den Bereichen Ethologie, klinische Ethologie und Tierschutz für Grund- und Aufbaustudiengänge an der Universität Autònoma de Barcelona, Spanien

Dr. Díaz Gaona, Cipriano

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität von Cordoba
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin, Fachrichtung Tierproduktion und Wirtschaft
- ♦ Andrés Núñez de Prado Nationaler Preis für Forschung in ökologischer Landwirtschaft und Viehzucht
- ♦ Doktoranden-Kurse in der Abteilung für Tierproduktion ("Ökologische Tierhaltung: Betriebsführung in benachteiligten Gebieten")
- ♦ Spezialisierung in Tiergenetik und Fortpflanzung (Masterstudiengang in Pferdetechnologie)
- ♦ Ehrenamtlicher Mitarbeiter der Abteilung für Tierproduktion in 7 akademischen Kursen

Hr. Gómez Gómez, Francisco Javier

- ♦ Technische Leitung der Schweinehaltung bei Laboratorios Maymó
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Extremadura und Masterstudiengang in Vertriebs- und Marketingmanagement an der EAE Business School
- ♦ Techniker in Betrieben oder als externer Berater von Schweinetierärzten

- ♦ Mitglied der Gruppe zur Verteidigung der Schweinegesundheit in der Provinz Salamanca
- ♦ Technisch-wirtschaftliche Leitung der Betriebe in allen Produktionsphasen des Sektors bei Inga Food
- ♦ Dozent für Externe Praktiken an der Abteilung für Tiergesundheit der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Schweinehandelstechniker bei Ecuphar Veterinaria

Hr. Sánchez Tarifa, Eugenio

- ♦ Veterinärtechnische Beratung, Boehringer-Ingelheim Animal Health Spanien, S.A.U. Veterinärmedizinische Gesundheits- und Produktionsberatung für Schweinebetriebe und Schweinezuchtunternehmen
- ♦ Veterinärtechnischer Dienst, Ingafood, S.A. Gesundheits- und Produktionsmanagement von Schweinehaltungsbetrieben in der Integration
- ♦ Tierarzt, Tierklinik La Paz
- ♦ Tierarzt in einer Kleintierklinik

Fr. Ranilla García, Jara

- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität León
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin durch die Bachelorarbeit Universität von León
- ♦ Zertifikat der pädagogischen Eignung Universität von León
- ♦ Masterstudiengang in Veterinärforschung und Lebensmittelwissenschaft und -technologie Universität von León
- ♦ Aufbaustudium in Kleintierchirurgie und Anästhesie Autonome Universität von Barcelona

Dr. Limón Garduza, Rocío Ivonne

- ♦ Qualitätsinspektion und bromatologische Sachverständige bei Just Quality System S.L.
- ♦ Dozentin für Lebensmittelsicherheit am Ausbildungszentrum Mercamadrid (CFM)
- ♦ Leiter des Bereichs Qualitätsmanagement und Projektentwicklung bei KMC, Majadahonda. Madrid
- ♦ Leitung der Abteilung Qualitätskontrolle bei Frutas Garralón Imp-Exp, S.A. Mercamadrid Madrid

- ♦ Hochschulabschluss in Lebensmittelwissenschaft und -technologie Autonome Universität von Puebla, Mexiko Homologad
- ♦ Promotion in Agrarchemie und Bromatologie Autonome Universität von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Lebensmittelbiotechnologie (MBTA) Universität von Oviedo

Hr. Romero Castañón, Salvador

- ♦ Tierarzt und Zootechniker mit Hochschulabschluss an der Autonomen Universität von Puebla in Mexiko
- ♦ Masterstudiengang in Natürliche Ressourcen und Ländliche Entwicklung am Kolleg Frontera Sur in Mexiko
- ♦ Doktorand in Agrar- und Umweltwissenschaften
- ♦ Weiterbildung an der Universität von Nebraska, U.S.A., und an der Universität Cayetano Heredia in Peru
- ♦ Forschungsprofessor an der Fakultät für Veterinärmedizin und Tierhaltung der Autonome Universität von Puebla
- ♦ Mitglied der IUCN-Deer Specialist Group

Dr. Giesen, Christine

- ♦ Fachärztin für Präventivmedizin und öffentliche Gesundheit am Universitätskrankenhaus Infanta Sofía San Sebastián de los Reyes (Madrid)
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin, Universität Complutense in Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Betriebswirtschaft, Pharmazeutische Industrie und Biotechnologie, UDIMA
- ♦ Masterstudiengang in Tropenmedizin und internationaler Gesundheit, Autonome Universität von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in öffentlichem Gesundheitswesen, Nationale Schule für Gesundheit - Institut Carlos III, Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Entwicklungszusammenarbeit, Nationale Universität für Fernunterricht, Madrid

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur und der Inhalt dieses Programms wurden von verschiedenen Fachleuten auf diesem Gebiet mit einem klaren Ziel entwickelt: sicherzustellen, dass Fachleute alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten auf diesem Gebiet zu werden. Es ist ein sehr komplettes und gut strukturiertes Programm, das die Fachkräfte zu den höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führen wird.





“

Ein umfassendes Fortbildungsprogramm, das von Fachleuten mit jahrelanger Erfahrung in diesem Sektor unterrichtet wird"

Modul 1. Wichtige Fragen der Tierproduktion und Tiergesundheit

- 1.1. Die Tierproduktion
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Aktuelle Situation des Sektors
 - 1.1.3. Rolle des Tierarztes
- 1.2. Systeme zur Tierproduktion
 - 1.2.1. Intensive
 - 1.2.2. Alternative Systeme
 - 1.2.2.1. Extensive Produktion
 - 1.2.2.2. Ökologische Produktion
- 1.3. Viehwirtschaft
 - 1.3.1. Biosicherheitsmaßnahmen
 - 1.3.2. Impfung und Behandlungspläne
- 1.4. Tierschutz
 - 1.4.1. Derzeitige Situation
 - 1.4.2. Tierschutzmaßnahmen
- 1.5. Auswirkungen der tierischen Erzeugung auf die öffentliche Gesundheit
 - 1.5.1. *One Health* Konzept
 - 1.5.2. Zoonosekrankheiten
 - 1.5.2.1. Wichtigste zoonotische Krankheiten
 - 1.5.2.2. Erklärung gegenüber der zuständigen Behörde
 - 1.5.3. Antibiotikaresistenz
 - 1.5.3.1. Bedeutung von Antibiotikaresistenzen
 - 1.5.3.2. Einstufung von Antibiotika unter dem Gesichtspunkt ihrer Verwendung bei Tieren
- 1.6. Auswirkungen der Tierproduktion auf die Ernährungssicherheit
 - 1.6.1. Ernährungssicherheit
 - 1.6.2. Wichtige lebensmittelbedingte Krankheiten
 - 1.6.3. Deklaration

- 1.7. Meldepflichtige Tierseuchen
 - 1.7.1. Einführung
 - 1.7.2. Die wichtigsten Krankheiten
 - 1.7.3. Mitteilung
- 1.8. Zuständige Veterinär- und Tiergesundheitsbehörden
 - 1.8.1. Einführung
- 1.9. Referenzlaboratorien
 - 1.9.1. Einführung
 - 1.9.2. Sensitivität und Spezifität
 - 1.9.3. Tabellen zur Probenahme

Modul 2. Anatomie und Physiologie der Tiere

- 2.1. Anatomie der Wiederkäuer
 - 2.1.1. Bewegungsapparat
 - 2.1.2. Verdauungsapparat
 - 2.1.3. Kardiovaskuläres System
 - 2.1.4. Atmungstrakt
 - 2.1.5. Harnapparat
 - 2.1.6. Fortpflanzungssystem
 - 2.1.7. Nervensystem und Sinnesorgane
- 2.2. Anatomie des Pferdes
 - 2.2.1. Bewegungsapparat
 - 2.2.2. Verdauungsapparat
 - 2.2.3. Kardiovaskuläres System
 - 2.2.4. Atmungstrakt
 - 2.2.5. Harnapparat
 - 2.2.6. Fortpflanzungssystem
 - 2.2.7. Nervensystem und Sinnesorgane



- 2.3. Anatomie des Schweins
 - 2.3.1. Bewegungsapparat
 - 2.3.2. Verdauungsapparat
 - 2.3.3. Kardiovaskuläres System
 - 2.3.4. Atmungstrakt
 - 2.3.5. Harnapparat
 - 2.3.6. Fortpflanzungssystem
 - 2.3.7. Nervensystem und Sinnesorgane
- 2.4. Anatomie von Hunden und Katzen
 - 2.4.1. Bewegungsapparat
 - 2.4.2. Verdauungsapparat
 - 2.4.3. Kardiovaskuläres System
 - 2.4.4. Atmungstrakt
 - 2.4.5. Harnapparat
 - 2.4.6. Fortpflanzungssystem
 - 2.4.7. Nervensystem und Sinnesorgane
- 2.5. Anatomie der Vögel
 - 2.5.1. Bewegungsapparat
 - 2.5.2. Verdauungsapparat
 - 2.5.3. Kardiovaskuläres System
 - 2.5.4. Atmungstrakt
 - 2.5.5. Harnapparat
 - 2.5.6. Fortpflanzungssystem
 - 2.5.7. Nervensystem und Sinnesorgane
- 2.6. Neurophysiologie
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.2. Das Neuron und die Synapse
 - 2.6.3. Unteres Motoneuron, oberes Motoneuron und ihre Störungen
 - 2.6.4. Vegetatives Nervensystem
 - 2.6.5. Zerebrospinalflüssigkeit und Blut-Hirn-Schranke

- 2.7. Herz-Kreislauf- und Atemphysiologie
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Elektrische Aktivität des Herzens. Elektrokardiogramm
 - 2.7.3. Lungenkreislauf und systemischer Kreislauf
 - 2.7.4. Neuronale und hormonelle Steuerung von Blutvolumen und Blutdruck
 - 2.7.5. Atmungsfunktion: Lungenventilation
 - 2.7.6. Gasaustausch
- 2.8. Physiologie des Gastrointestinaltrakts und Endokrinologie
 - 2.8.1. Regulierung der gastrointestinalen Funktionen
 - 2.8.2. Sekrete des Verdauungstrakts
 - 2.8.3. Nicht-fermentative Verfahren
 - 2.8.4. Fermentative Verfahren
 - 2.8.5. Endokrines System
- 2.9. Physiologie der Nieren
 - 2.9.1. Glomeruläre Filtration
 - 2.9.2. Wasserhaushalt
 - 2.9.3. Säure-Basen-Gleichgewicht
- 2.10. Fortpflanzungsphysiologie
 - 2.10.1. Fortpflanzungszyklen
 - 2.10.2. Trächtigkeit und Geburt
 - 2.10.3. Männliche Fortpflanzungsphysiologie
- 3.2. Analyse und Zusammensetzung von Lebensmitteln
 - 3.2.1. Wasser und Trockenmasse
 - 3.2.2. Nährungsbestimmung von Lebensmitteln
 - 3.2.3. Analyse von Protein- und Nicht-Protein-Stickstoff
 - 3.2.4. Bestimmung der Fasern
 - 3.2.5. Mineralien-Analyse
- 3.3. Nährwert von Futtermitteln
 - 3.3.1. Verdaulichkeit
 - 3.3.2. Rohes und verdauliches Eiweiß
 - 3.3.3. Energiegehalt
- 3.4. Ernährung und Verdauung bei Monogastriern
 - 3.4.1. Verdauungsprozesse bei Schweinen
 - 3.4.2. Verdauungsprozesse bei Geflügel
 - 3.4.3. Verdauungsprozesse bei Hunden und Katzen
 - 3.4.4. Präkaziale Verdauung bei Pferden
 - 3.4.6. Absorption und Entgiftung
- 3.5. Ernährung und Verdauung bei Wiederkäuern und anderen Pflanzenfressern
 - 3.5.1. Verdauungsdynamik bei Wiederkäuern
 - 3.5.2. Kontrolle und Veränderung der Pansenfermentation
 - 3.5.3. Alternative Aufschlussorte
 - 3.5.4. Verdauung und Umwelt
- 3.6. Absorption und Metabolismus
 - 3.6.1. Stoffwechsel der wichtigsten Nahrungsbestandteile
 - 3.6.2. Kontrolle des Stoffwechsels
- 3.7. Fütterung der Tiere
 - 3.7.1. Nährstoffbedarf für den Unterhalt
 - 3.7.2. Nährstoffbedarf während des Wachstums
 - 3.7.3. Nahrungsbedarf während der Fortpflanzung
 - 3.7.4. Laktation
 - 3.7.5. Freiwillige Nahrungsaufnahme

Modul 3. Tierernährung und Fütterung

- 3.1. Einführung in die Tierernährung und -fütterung. Arten von Lebensmitteln
 - 3.1.1. Weiden
 - 3.1.2. Silage
 - 3.1.3. Futtermittel
 - 3.1.4. Agroindustrielle Nebenerzeugnisse
 - 3.1.5. Nahrungsergänzungsmittel
 - 3.1.6. Biotech-Produkte

- 3.8. Gute Fütterungspraxis
 - 3.8.1. Wasser
 - 3.8.2. Gute Weidepraktiken
 - 3.8.3. Stabile Fütterung
 - 3.8.4. Ausmast und Intensivfütterung
- 3.9. Qualitätskontrolle und -sicherung von Futtermitteln
 - 3.9.1. Kontrollen für Transport, Empfang und Lagerung
 - 3.9.2. Kontrollen bei der Zubereitung und Verabreichung von Lebensmitteln
 - 3.9.3. Sanitäre Einrichtungen und Schädlingsbekämpfung
 - 3.9.4. Rückverfolgbarkeit und Chargenrückgewinnung
 - 3.9.5. Lebensmittelanalyse
 - 3.9.6. Ausbildung des Personals
 - 3.9.7. Aufzeichnungs- und Dokumentationssystem
- 3.10. Lebensmittelsicherheit
 - 3.10.1. Der Begriff der Lebensmittelgefährdung
 - 3.10.2. Arten von Lebensmittelgefahren
 - 3.10.3. Maßnahmen zur Gefahrenabwehr in Futtermitteln
 - 3.10.4. Der Begriff des Risikos bei Lebensmitteln
 - 3.10.5. Risikobewertung in der Lebensmittelsicherheit
 - 3.10.6. Gute landwirtschaftliche Praxis und Futtermittelsicherheit
 - 3.10.7. Management der Sicherheit

Modul 4. Tierproduktion und Tiergesundheit

- 4.1. Konzepte und Grundlagen der Epidemiologie
 - 4.1.1. Grundlegende Konzepte der Epidemiologie
 - 4.1.2. Das Individuum und der Bestand
 - 4.1.3. Grundlegende Konzepte der Bestandsüberwachung
 - 4.1.4. Kausalität und Assoziation
 - 4.1.5. Grundlegende Konzepte der Pathologie
 - 4.1.6. Epidemiologie und Demografie
 - 4.1.7. Muster von Krankheiten und Infektionen
 - 4.1.8. Ungewissheit in der Epidemiologie
- 4.2. Versuchsplanung in der Epidemiologie
 - 4.2.1. Datenerhebung in der Epidemiologie
 - 4.2.2. Gestaltung der Probenahme
 - 4.2.3. Schichtung, Repräsentativität, Ausgewogenheit
 - 4.2.4. Arten von epidemiologischen Stichproben
 - 4.2.5. Schätzungen des Stichprobenumfangs
 - 4.2.6. Stichprobenverzerrungen
- 4.3. Deskriptive Epidemiologie I. Theoretische Grundlagen
 - 4.3.1. Epidemiologische Forschung
 - 4.3.2. Arten von epidemiologischen Beobachtungsstudien
 - 4.3.3. Arten von epidemiologischen Variablen
 - 4.3.4. Beschreibende Parameter
 - 4.3.5. Maßnahmen der Streuung
 - 4.3.6. Wahrscheinlichkeitsverteilungen
 - 4.3.7. Epidemische Kurven, Zyklen und Trends
 - 4.3.8. Entwicklung von Hypothesen
- 4.4. Deskriptive Epidemiologie II. Analyse der Daten
 - 4.4.1. Epidemiologische Open Access Software
 - 4.4.2. Schätzungen des Stichprobenumfangs
 - 4.4.3. Analyse von Wahrscheinlichkeitsverteilungen
 - 4.4.4. Deskriptive Analyse
 - 4.4.5. Bezugsanalyse
 - 4.4.6. Anwendungen für diagnostische Tests
 - 4.4.7. Prüfung auf Krankheits-/Infektionsfreiheit
- 4.5. Analytische Epidemiologie I. Theoretische Grundlagen
 - 4.5.1. Grundlagen der analytischen Epidemiologie
 - 4.5.2. Hypothesenanalyse
 - 4.5.3. Epidemiologische Parameter
 - 4.5.4. Unabhängigkeit bei Beobachtungen
 - 4.5.5. Fall-Kontroll-Studien
 - 4.5.6. Kohortenstudien
 - 4.5.7. Experimentelle Studien
 - 4.5.8. Grundlage der multivariaten Analyse

- 4.6. Analytische Epidemiologie II. Analyse der Daten
 - 4.6.1. Schätzungen der Assoziation in Fall-Kontroll-Studien
 - 4.6.2. Schätzungen der Assoziation in Kohortenstudien
 - 4.6.3. Inferenz in experimentellen Studien
 - 4.6.4. Verzerrungen und Grenzen der analytischen Epidemiologie
 - 4.6.5. Multivariate Analyse
- 4.7. Analyse der Risikofaktoren
 - 4.7.1. Definition des Risikofaktors
 - 4.7.2. Multidisziplinarität bei der Analyse von Risikofaktoren
 - 4.7.3. Qualitative Risikoanalyse
 - 4.7.4. Quantitative Risikoanalyse
 - 4.7.5. Anwendungen der mathematischen Modellierung in der Risikoanalyse
- 4.8. Räumliche Epidemiologie
 - 4.8.1. Grundlagen der räumlichen Epidemiologie
 - 4.8.2. Ansteckungsfähigkeit, Übertragung und Basisreproduktionsrate
 - 4.8.3. Räumliche Konnektivität
 - 4.8.4. Räumliche Ausbreitungsmuster
 - 4.8.5. Molekulare Epidemiologie
 - 4.8.6. Seuchen-/Infektionskarten
 - 4.8.7. Studien zur räumlichen Korrelation
 - 4.8.8. Clusteranalyse
 - 4.8.9. Netzwerkanalyse
- 4.9. Anwendungen der Epidemiologie auf Prävention und Kontrolle
 - 4.9.1. Entwicklung von risikobasierten Präventionsstrategien
 - 4.9.2. Gestaltung von Biosicherheitsmaßnahmen
 - 4.9.3. Kontrolle der Risikofaktoren
 - 4.9.4. Mathematische Modellierung in der Prävention und Kontrolle
- 4.10. Veterinärmedizinisches Gesundheitsmanagement
 - 4.10.1. Konzepte und Systeme der epidemiologischen Überwachung
 - 4.10.2. Konzepte des tierärztlichen Gesundheitsmanagements
 - 4.10.3. Hygiene und Prävention
 - 4.10.4. Zoneneinteilung



Modul 5. Produktion und Gesundheit von Wiederkäuern und Pferden

- 5.1. Wichtigste Produktionssysteme für Wiederkäuer
 - 5.1.1. Rinder und kleine Wiederkäuer
 - 5.1.2. Produktionssysteme: intensiv und extensiv
 - 5.1.3. Hauptrassen und Produktion: Fleisch und Milch
 - 5.1.4. Aufzucht, Handhabung und Fütterung
 - 5.1.5. Anlagen und Ausrüstung
 - 5.1.6. Tierhygiene und Tierschutz
- 5.2. Wichtigste Produktionssysteme für Pferde
 - 5.2.1. Der Pferdesportsektor
 - 5.2.2. Produktionssysteme
 - 5.2.3. Wichtigste Rassen und Produktionen: Fleisch und Sport
 - 5.2.4. Aufzucht, Handhabung und Fütterung
 - 5.2.5. Anlagen und Ausrüstung
 - 5.2.6. Tierhygiene und Tierschutz
- 5.3. Nekropsie von Wiederkäuern und Equiden
 - 5.3.1. Ausrüstung und Instrumente
 - 5.3.2. Anamnese
 - 5.3.3. Externe Überprüfung
 - 5.3.4. Ordnungsgemäße und systematische Nekropsie
 - 5.3.5. Probenentnahmen
 - 5.3.6. Fertigstellung des Nekropsieberichts
 - 5.3.7. Beseitigung von Tierkörpern und Desinfektion von Instrumenten
- 5.4. Wichtigste allgemeine Infektions- und Ansteckungskrankheiten bei Wiederkäuern
 - 5.4.1. Maul- und Klauenseuche
 - 5.4.2. Bovine Virusdiarrhöe
 - 5.4.3. Blauzungkrankheit
 - 5.4.4. Mamitis
 - 5.4.5. Ansteckende Agalaktie bei kleinen Wiederkäuern
 - 5.4.6. Piroplasmose
- 5.5. Die wichtigsten Atmungsprozesse bei Wiederkäuern
 - 5.5.1. Tuberkulose
 - 5.5.2. Infektiöse bovine Rhinotracheitis
 - 5.5.3. Pasteurellose. Hämorrhagische Septikämie der Rinder
 - 5.5.4. Spongiose bei Schafen
 - 5.5.5. Bronchopulmonale Nematodosen
- 5.6. Die wichtigsten Verdauungsprozesse bei Wiederkäuern
 - 5.6.1. Neonatale Diarrhöe-Syndrom
 - 5.6.2. Enterotoxämie
 - 5.6.3. Paratuberkulose
 - 5.6.4. Protozoonose
 - 5.6.5. Helmintiasis
- 5.7. Die wichtigsten Fortpflanzungsvorgänge bei Wiederkäuern
 - 5.7.1. Rinderbrucellose und Brucellose der kleinen Wiederkäuer
 - 5.7.2. Enzootischer Abort bei Schafen
 - 5.7.3. Fieber Q
 - 5.7.4. Toxoplasmose
 - 5.7.5. Neosporose
- 5.8. Wichtigste Hautprozesse bei Wiederkäuern
 - 5.8.1. Pedero
 - 5.8.2. Hypodermose bovina
 - 5.8.3. Wiederkäuer-Räude
 - 5.8.4. Myiasis
 - 5.8.5. Zeckenbefall
- 5.9. Die wichtigsten Nervenprozesse bei Wiederkäuern
 - 5.9.1. Maedi-visna und Arthritis-Ziegenenzephalitis
 - 5.9.2. Transmissible spongiforme Enzephalopathien
 - 5.9.3. Histotoxische und neurotoxische Clostridiose
 - 5.9.4. Listeriose
 - 5.9.5. Cerebrocortical Necrosis

- 5.10. Wichtigste Krankheiten bei Pferden
 - 5.10.1. Rhinopneumonitis bei Pferden
 - 5.10.2. Pferdegrippe
 - 5.10.3. Pferde-Papera
 - 5.10.4. Pferde-Rhodokkose
 - 5.10.5. Infektiöse Endometritis
 - 5.10.6. Pferdeenzephalitis
 - 5.10.7. Strongylose

Modul 6. Schweineproduktion und Gesundheit

- 6.1. Anlagen in Schweinehaltungsbetrieben
 - 6.1.1. Externe Biosicherheit für alle Betriebe gemeinsam
 - 6.1.2. Züchter Farm
 - 6.1.3. Absetzfarm
 - 6.1.4. Mastbetrieb
 - 6.2. Management in der Schweineproduktion
 - 6.2.1. Züchterisches Management
 - 6.2.2. Management von Absetzferkeln
 - 6.2.3. Management in der Schweinemast
 - 6.3. Wichtige Infektionskrankheiten (I)
 - 6.3.1. Krankheiten mit systemischer Symptomatik
 - 6.3.1.1. Afrikanische Schweinepest (ASP)
 - 6.3.1.2. Krankheiten im Zusammenhang mit dem Porzinen Circovirus Typ 2
 - 6.3.1.2.1. Multisystemisches Abmagerungssyndrom nach der Entwöhnung (PMWS)
 - 6.3.1.2.2. Proliferative nekrotisierende Pneumonie (PNP) oder Lungenerkrankung
 - 6.3.1.2.3. Enteritis oder Darmerkrankung
 - 6.3.1.2.4. Schweine-Dermatitis und Nephropathie-Syndrom (PDNS)
 - 6.3.1.3. Rotlauf
 - 6.3.1.4. Clostridium novyi Plötzlicher Tod Typ A und B
- 6.4. Wichtige Infektionskrankheiten (II)
 - 6.4.1. Atmungskomplex beim Schwein
 - 6.4.2. Schweinezootische Pneumonie
 - 6.4.3. Porcines Reproduktions- und Respirationssyndrom (PRRS)
 - 6.4.4. Morbus Glasser
 - 6.4.5. Porcine Pleuropneumonie (PP)
 - 6.4.6. Influenza oder Schweinegrippe
 - 6.4.7. Pasteurellos
 - 6.4.7.1. Pneumonische Prozesse
 - 6.4.7.2. Atrophische Rhinitis beim Schwein (AR)
- 6.5. Die wichtigsten Infektionskrankheiten (III). Pathologien der Verdauungsorgane:
 - 6.5.1. Hämorrhagische Dysenterie
 - 6.5.1.1. Ätiologie
 - 6.5.1.2. Pathogenese
 - 6.5.1.3. Diagnose
 - 6.5.1.4. Behandlung
 - 6.5.1.5. Praktische Aspekte
 - 6.5.2. Proliferative Ileitis
 - 6.5.2.1. Ätiologie
 - 6.5.2.2. Pathogenese
 - 6.5.2.3. Diagnose
 - 6.5.2.4. Behandlung
 - 6.5.2.5. Praktische Aspekte
 - 6.5.3. Kolibazillose
 - 6.5.3.1. Ätiologie
 - 6.5.3.2. Pathogenese
 - 6.5.3.3. Diagnose
 - 6.5.3.4. Behandlung
 - 6.5.3.5. Praktische Aspekte

- 6.5.4. Clostridiose
 - 6.5.4.1. Ätiologie
 - 6.5.4.2. Pathogenese
 - 6.5.4.3. Diagnose
 - 6.5.4.4. Behandlung
 - 6.5.5. Praktische Aspekte
- 6.5.5. Salmonellose
 - 6.5.5.1. Ätiologie
 - 6.5.5.2. Pathogenese
 - 6.5.5.3. Diagnose
 - 6.5.5.4. Behandlung
 - 6.5.5.5. Praktische Aspekte
- 6.6. Häufige Ursachen für Reproduktionsstörungen bei Säuen
 - 6.6.1. Ursachen infektiösen Ursprungs
 - 6.6.1.1. Bakterien
 - 6.6.1.1.1. Leptospira interrogans
 - 6.6.1.1.2. Brucellose
 - 6.6.1.1.3. Chlamydien
 - 6.6.1.1.4. Das Syndrom der schmutzigen Sau (SCS)
 - 6.6.1.2. Virus
 - 6.6.1.2.1. Porcines Reproduktions- und Respirationssyndrom (PRRS)
 - 6.6.1.2.2. Porcines Parvovirus (PPV)
 - 6.6.1.2.3. Porcines Circovirus Typ 2 (PCV 2)
 - 6.6.1.2.4. Virus der Aujeszky'schen Krankheit (ADV)
 - 6.6.2. Ursachen nicht-infektiösen Ursprungs in Verbindung mit
 - 6.6.2.1. Züchter-Management
 - 6.6.2.1.1. Nachschub
 - 6.6.2.1.2. Brunst-Erkennung
 - 6.6.2.1.3. Qualität des Spermas
 - 6.6.2.2. Umgebungen und Einrichtungen
 - 6.6.2.3. Nahrung
- 6.7. Die wichtigsten parasitären Krankheiten
 - 6.7.1. Interne Parasiten
 - 6.7.1.1. Verdauungsparasiten
 - 6.7.1.1.1. Runde Würmer: Ascaris Suum
 - 6.7.1.1.2. Wattwürmer: Trichuris Suis
 - 6.7.1.1.3. Rote Magenwürmer: Hyostrongylus Rubidus
 - 6.7.1.1.4. Knötchenförmige Würmer: Oesophagostomum
 - 6.7.1.1.5. Fadenwürmer Strongyloides Ransomi
 - 6.7.1.2. Lungenparasiten
 - 6.7.1.2.1. Lungenwürmer: Metastrongylus Apri
 - 6.7.2. Äußere Parasiten
 - 6.7.2.1. Krätze
 - 6.7.2.2. Läuse
 - 6.7.3. Sonstige parasitäre Krankheiten
 - 6.7.3.1. Triquinelose: Trichinella Spiralis
- 6.8. Gesundheitliche Maßnahmen (I)
 - 6.8.1. Diagnose von Gesundheitsproblemen in der Landwirtschaft
 - 6.8.2. Routine-Nekropsie und Interpretation von Läsionen
 - 6.8.3. Probeentnahmen und Sendung ins Diagnoselabor
 - 6.8.4. Interpretation der Laborergebnisse
- 6.9. Gesundheitliche Maßnahmen (II)
 - 6.9.1. Strategien zur Krankheitsbekämpfung
 - 6.9.2. Pläne für Impfungen
 - 6.9.3. Antibiotische Behandlungen
 - 6.9.4. Alternative Behandlungen
- 6.10. Lebensmittelsicherheit und Umweltmanagement
 - 6.10.1. Lebensmittelsicherheit und Futtermittelhygiene
 - 6.10.1.1. Verordnung (EG) Nr. 1831/2003
 - 6.10.1.2. Qualitätsplan
 - 6.10.1.3. Reinigungs- und Desinfektionsplan
 - 6.10.2. Abfallwirtschaft
 - 6.10.2.1. Gülle-Management-Plan
 - 6.10.2.2. Gasproduktion im landwirtschaftlichen Betrieb

Modul 7. Geflügelproduktion und Tiergesundheit

- 7.1. Geflügelproduktionssysteme
 - 7.1.1. Industrielle Produktion
 - 7.1.2. Landwirtschaftliche Produktion
 - 7.1.3. Ökologische Produktion
 - 7.1.4. Andere alternative Produktionen
- 7.2. Tierschutz- und Biosicherheitsmaßnahmen in der Geflügelhaltung
 - 7.2.1. Biosicherheitsmaßnahmen in Geflügelbetrieben
 - 7.2.2. Tierschutz bei Fleisch und Geflügel
 - 7.2.3. Tierschutz bei Legehennen
- 7.3. Vogel-Nekropsie
 - 7.3.1. Technik
 - 7.3.2. Probeentnahme
 - 7.3.3. Interpretation von Verletzungen
- 7.4. Wichtigste bakterielle Krankheiten
 - 7.4.1. Geflügelcholera
 - 7.4.2. Infektiöse Coryza
 - 7.4.3. Kolibazillose
 - 7.4.4. Mykoplasmosen
- 7.5. Wichtige Viruskrankheiten (I)
 - 7.5.1. Infektiöse Bronchitis
 - 7.5.2. Geflügel-Enzephalomyelitis
 - 7.5.3. Gumboro-Krankheit
 - 7.5.4. Marek-Krankheit
- 7.6. Wichtige Viruskrankheiten (II)
 - 7.6.1. Newcastle-Krankheit
 - 7.6.2. Influenza
 - 7.6.3. Infektiöse Laryngotracheitis
 - 7.6.4. Leukose (Lymphoid, Myeloid)
- 7.7. Wichtige Viruskrankheiten (III)
 - 7.7.1. Infektiöse Rhinotracheitis
 - 7.7.2. Fall-Syndrom beim Eierlegen
 - 7.7.3. Geflügelpocken
 - 7.7.4. Infektiöse Anämie



- 7.8. Die wichtigsten parasitären Krankheiten
 - 7.8.1. Kokzidiose
 - 7.8.2. Histomoniasis
 - 7.8.3. Andere Darmparasitosen
 - 7.8.4. Trichomoniasis
 - 7.8.5. Andere Parasitosen der Atemwege
- 7.9. Pilzkrankungen
 - 7.9.1. Aspergillose
 - 7.9.2. Mykotoxikose
- 7.10. Gesundheitliche Maßnahmen
 - 7.10.1. Strategien zur Krankheitsbekämpfung
 - 7.10.2. Pläne für Impfungen
 - 7.10.3. Antibiotische Behandlungen
 - 7.10.4. Alternative Behandlungen

Modul 8. Produktion und Gesundheit von Wildtieren

- 8.1. Einführung in die Gesundheit von Wildtieren
 - 8.1.1. Definition von Wildtieren
 - 8.1.2. Konzepte der Ökologie angewandt auf die Gesundheit von Wildtieren
 - 8.1.3. Krankheit, vom Individuum bis zum Tierbestand
 - 8.1.4. Konzepte von Krankheiten, Krankheitserregern, Infektionen und Parasiten bei Wildtieren
 - 8.1.5. Gesundheitszustand wildlebender Arten
 - 8.1.6. Relevanz für die Gesundheit von Wildtieren
 - 8.1.7. Neu auftretende und vernachlässigte Krankheiten
- 8.2. Überwachung der Gesundheit von Wildtieren
 - 8.2.1. Relevanz der Gesundheitsüberwachung von Wildtieren
 - 8.2.2. Ziele der Gesundheitsüberwachung von Wildtieren
 - 8.2.3. Probenahme-Logistik und -Einschränkungen
 - 8.2.4. Systeme zur Überwachung der Gesundheit von Wildtieren
 - 8.2.5. Gesundheitsprävention und -kontrolle bei Wildtierarten
 - 8.2.6. Klimawandel und Überwachung der Gesundheit von Wildtieren

- 8.3. Gemeinsame Krankheiten
 - 8.3.1. Der Multi-Wirt-Charakter von Krankheitserregern
 - 8.3.2. Intra- und interspezifische Wirtsinteraktionen
 - 8.3.3. Die "Schnittstelle zwischen Wildtieren, Haustieren und Menschen"
 - 8.3.4. Konzept des Reservoirs in der Tierwelt
 - 8.3.5. Durch Vektoren übertragene Krankheitserreger
 - 8.4. Ökologie von Wildtierkrankheiten
 - 8.4.1. Ökologie des Erregers
 - 8.4.2. Pathogen-Wirt-Interaktionen
 - 8.4.3. Determinanten der Krankheit
 - 8.4.4. Umwelt und Krankheit
 - 8.4.5. Muster von Infektionen/Krankheiten
 - 8.5. Krankheiten der Wildschweine
 - 8.5.1. Virale Krankheiten
 - 8.5.2. Bakterielle Krankheiten
 - 8.5.3. Parasitäre Krankheiten
 - 8.5.4. Pilzkrankungen
 - 8.5.5. Stoffwechselkrankheiten
 - 8.5.6. Andere morbide Prozesse
 - 8.5.7. Nutzung und Verwaltung der Jagd
 - 8.6. Krankheiten von Wildwiederkäuern
 - 8.6.1. Virale Krankheiten
 - 8.6.2. Bakterielle Krankheiten
 - 8.6.3. Parasitäre Krankheiten
 - 8.6.4. Pilzkrankungen
 - 8.6.5. Stoffwechselkrankheiten
 - 8.6.6. Andere morbide Prozesse
 - 8.6.7. Nutzung und Verwaltung der Jagd
 - 8.7. Krankheiten wildlebender Fleischfresser
 - 8.7.1. Virale Krankheiten
 - 8.7.2. Bakterielle Krankheiten
 - 8.7.3. Parasitäre Krankheiten
 - 8.7.4. Pilzkrankungen
 - 8.7.5. Andere morbide Prozesse
 - 8.8. Krankheiten von Hasentieren, Kleinsäugetern und Fledermäusen
 - 8.8.1. Die wichtigsten Krankheiten der Hasentiere
 - 8.8.2. Infektiöse und morbide Prozesse bei Mikrosäugetieren
 - 8.8.3. Chiroptera-Krankheiten und infektiöse Prozesse
 - 8.8.4. Neu auftretende Krankheitserreger bei kleinen Säugetieren
 - 8.8.5. Nutzung und Verwaltung der Jagd
 - 8.9. Krankheiten von Reptilien und Amphibien
 - 8.9.1. Status der Reptilien- und Amphibienpopulationen
 - 8.9.2. Ökologie und Gesundheit
 - 8.9.3. Gesundheit und Erhaltung von Reptilien- und Amphibienpopulationen
 - 8.9.4. Die wichtigsten infektiösen und morbiden Prozesse bei Reptilien und Amphibien
 - 8.10. Geflügelkrankheiten
 - 8.10.1. Artenvielfalt und Gesundheit der Vögel
 - 8.10.2. Virale Krankheiten
 - 8.10.3. Bakterielle Krankheiten
 - 8.10.4. Pilz- und Stoffwechselkrankheiten
 - 8.10.5. Gesundheit und Erhaltung der Artenvielfalt der Vögel
 - 8.10.6. Nutzung und Verwaltung der Jagd
 - 8.10.7. Intensive Produktion
- Modul 9. Gesundheit von Hunden, Katzen und anderen Tierarten**
- 9.1. Giardiasis
 - 9.1.1. Allgemeine Biologie
 - 9.1.2. Lebenszyklus
 - 9.1.3. Epidemiologie
 - 9.1.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.1.4.1. Symptome
 - 9.1.4.2. Pathogenetische Mechanismen
 - 9.1.5. Diagnose
 - 9.1.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.1.5.2. Bewährte Verfahren
 - 9.1.6. Behandlung und Kontrolle
 - 9.1.6.1. Behandlung
 - 9.1.6.2. Prophylaktische Maßnahmen. Bewährte Verfahren

- 9.2. Toxocariasis
 - 9.2.1. Allgemeine Biologie
 - 9.2.2. Lebenszyklus
 - 9.2.3. Epidemiologie
 - 9.2.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.2.4.1. Symptome
 - 9.2.4.2. Pathogenetische Mechanismen
 - 9.2.5. Diagnose
 - 9.2.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.2.5.2. Bewährte Verfahren
 - 9.2.6. Behandlung und Kontrolle
 - 9.2.6.1. Behandlung
 - 9.2.6.2. Prophylaktische Maßnahmen. Bewährte Verfahren
- 9.3. Taeniasis
 - 9.3.1. Allgemeine Biologie
 - 9.3.2. Lebenszyklus
 - 9.3.3. Epidemiologie
 - 9.3.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.3.4.1. Symptomatologie
 - 9.3.4.2. Pathogenetische Mechanismen
 - 9.3.5. Diagnose
 - 9.3.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.3.5.2. Bewährte Verfahren
 - 9.3.6. Behandlung und Kontrolle
 - 9.3.7. Behandlung
 - 9.3.8. Prophylaktische Maßnahmen. Bewährte Verfahren
- 9.4. Kryptosporidiose
 - 9.4.1. Allgemeine Biologie
 - 9.4.2. Lebenszyklus
 - 9.4.3. Epidemiologie
 - 9.4.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.4.4.1. Symptomatologie
 - 9.4.4.2. Pathogenetische Mechanismen
- 9.4.5. Diagnose
 - 9.4.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.4.5.2. Bewährte Verfahren
- 9.4.6. Behandlung und Kontrolle
 - 9.4.6.1. Behandlung
 - 9.4.6.2. Prophylaktische Maßnahmen. Bewährte Verfahren
- 9.5. Dirofilariose
 - 9.5.1. Allgemeine Biologie
 - 9.5.2. Lebenszyklus
 - 9.5.3. Epidemiologie
 - 9.5.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.5.4.1. Symptomatologie
 - 9.5.4.2. Pathogenetische Mechanismen
 - 9.5.5. Diagnose
 - 9.5.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.5.5.2. Bewährte Verfahren
 - 9.5.6. Behandlung und Kontrolle
 - 9.5.6.1. Behandlung
 - 9.5.6.2. Prophylaktische Maßnahmen. Bewährte Verfahren
- 9.6. Angiostrongylose
 - 9.6.1. Allgemeine Biologie
 - 9.6.2. Lebenszyklus
 - 9.6.3. Epidemiologie
 - 9.6.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.6.4.1. Symptomatologie
 - 9.6.4.2. Pathogenetische Mechanismen
 - 9.6.5. Diagnose
 - 9.6.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.6.6.2. Bewährte Verfahren
 - 9.6.7. Behandlung und Kontrolle
 - 9.6.7.1. Behandlung
 - 9.6.7.2. Prophylaktische Maßnahmen. Bewährte Verfahren

- 9.7. Leishmaniose
 - 9.7.1. Allgemeine Biologie
 - 9.7.2. Lebenszyklus
 - 9.7.3. Epidemiologie
 - 9.7.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.7.4.1. Symptomatologie
 - 9.7.4.2. Pathogenetische Mechanismen
 - 9.7.5. Diagnose
 - 9.7.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.7.5.2. Bewährte Verfahren
 - 9.7.6. Behandlung und Kontrolle
 - 9.7.6.1. Behandlung
 - 9.7.6.2. Prophylaktische Maßnahmen. Bewährte Verfahren
- 9.8. Toxoplasmose
 - 9.8.1. Allgemeine Biologie
 - 9.8.2. Lebenszyklus
 - 9.8.3. Epidemiologie
 - 9.8.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.8.4.1. Ursache des Schadens
 - 9.8.4.2. Pathogenetische Mechanismen
 - 9.8.5. Diagnose
 - 9.8.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.8.5.2. Bewährte Verfahren
 - 9.8.6. Behandlung und Kontrolle
 - 9.8.6.1. Prophylaktische Maßnahmen
 - 9.8.6.2. Bewährte Verfahren
- 9.9. Thelaziosis
 - 9.9.1. Allgemeine Biologie
 - 9.9.2. Lebenszyklus
 - 9.9.3. Epidemiologie
 - 9.9.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.9.4.1. Ursache des Schadens
 - 9.9.4.2. Pathogenetische Mechanismen
 - 9.9.5. Diagnose
 - 9.9.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.9.5.2. Bewährte Verfahren
 - 9.9.6. Behandlung und Kontrolle
 - 9.9.6.1. Prophylaktische Maßnahmen
 - 9.9.6.2. Bewährte Verfahren
- 9.10. Krätze
 - 9.10.1. Allgemeine Biologie
 - 9.10.2. Lebenszyklus
 - 9.10.3. Epidemiologie
 - 9.10.4. Symptomatologie, Pathogenese und Wirt-Parasit-Beziehung
 - 9.10.4.1. Ursache des Schadens
 - 9.10.4.2. Pathogenetische Mechanismen
 - 9.10.5. Diagnose
 - 9.10.5.1. Diagnostische Techniken
 - 9.10.5.2. Bewährte Verfahren
 - 9.10.6. Behandlung und Kontrolle
 - 9.10.6.1. Prophylaktische Maßnahmen
 - 9.10.6.2. Bewährte Verfahren

Modul 10. Ökologie und Tierschutz

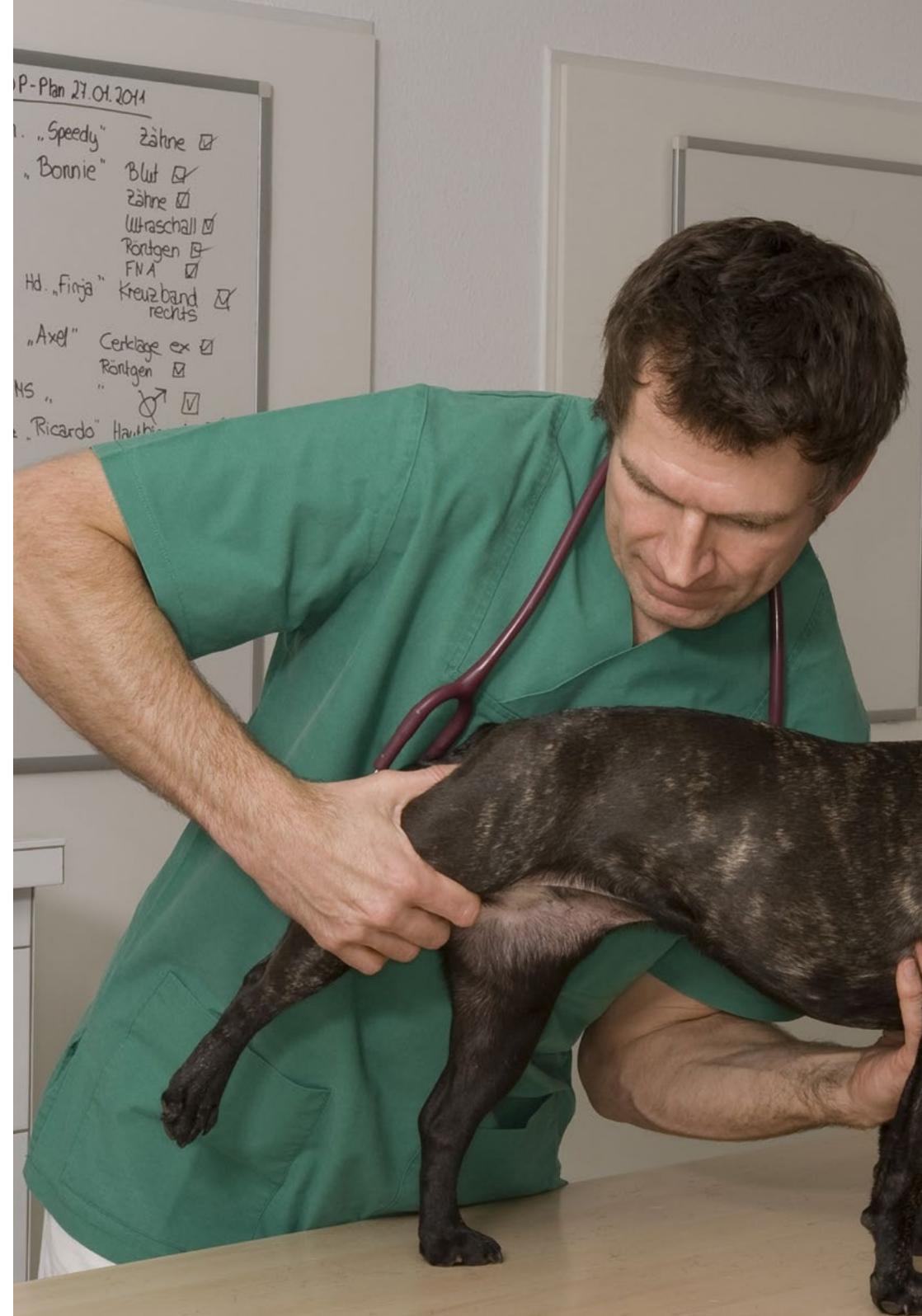
- 10.1. Einführung in die Ökologie
 - 10.1.1. Definition von Ökologie
 - 10.1.2. Abiotische Faktoren
 - 10.1.3. Biotische Faktoren
 - 10.1.4. Tierbestand
 - 10.1.5. Kommunikation

- 10.2. Populationsökologie
 - 10.2.1. Fortpflanzungsmuster
 - 10.2.2. Aussterben
 - 10.2.3. Biogeographie
 - 10.2.4. Interspezifische Konkurrenz
 - 10.3. Auswirkungen auf die Umwelt
 - 10.3.1. Definition
 - 10.3.2. Ursachen der Umweltzerstörung
 - 10.3.3. Wachstum der Bevölkerung
 - 10.3.4. Konsumverhalten
 - 10.4. Natürliche Ressourcen
 - 10.4.1. Erneuerbare und nicht-erneuerbare Ressourcen
 - 10.4.2. Alternative Energiequellen
 - 10.4.3. Naturschutzgebiete
 - 10.4.4. Nachhaltiges Wachstum
 - 10.5. Allgemeine Aspekte des Tierschutzes
 - 10.5.1. Konzept des Tierschutzes
 - 10.5.1.1. Einführung
 - 10.5.1.2. Geschichte
 - 10.5.2. Definitionen des Tierschutzes
 - 10.5.2.1. Historische Definitionen des Tierschutzes
 - 10.5.3. Auswirkungen der Umwelt auf den Tierschutz
 - 10.5.4. Gesundheitswarnpläne
 - 10.5.5. Physiologie und Biochemie
 - 10.5.5.1. Einführung
 - 10.5.6. Physiologie
 - 10.5.7. Biochemie
 - 10.5.8. Die fünf Bedürfnisse der Tiere
 - 10.5.8.1. Geeignete Umgebung
 - 10.5.8.2. Angemessene Ernährung
 - 10.5.8.3. Normales Verhalten
 - 10.5.8.4. Geeignete Unterkunft
 - 10.5.8.5. Schmerzen, Leiden, Verletzungen und Krankheiten
 - 10.5.9. Stress und Tierschutz
 - 10.5.9.1. Beziehung zwischen Stress und Tierschutz
 - 10.5.10. Soziale Aspekte des Tierschutzes
 - 10.5.11. Grundsätze des Tierschutzes
 - 10.5.11.1. Was sind die Grundprinzipien des Tierschutzes?
 - 10.5.12. Bewertung des Tierschutzes
 - 10.5.12.1. Wichtige Aspekte für die Bewertung des Tierschutzes
- 10.6. Tierisches Verhalten
 - 10.6.1. Angewandte Ethologie
 - 10.6.1.1. Was ist Ethologie?
 - 10.6.1.2. Anwendung der Ethologie
 - 10.6.2. Lernen und Sozialverhalten
 - 10.6.2.1. Arten von Verhalten
 - 10.6.2.2. Soziales Verhalten
 - 10.6.3. Biologie des Tierleidens
 - 10.6.4. Nahrung
 - 10.6.5. Normale und abnormale Verhaltensmuster
 - 10.6.5.1. Normales Verhalten
 - 10.6.5.2. Abnorme Verhaltensweisen
 - 10.6.6. Interaktionen zwischen Gruppen von Tieren
 - 10.6.6.1. Arten von Interaktionen
 - 10.6.7. Ursachen von Stress
 - 10.6.7.1. Arten von Interaktionen
 - 10.6.7.2. Stressfaktoren
 - 10.6.7.3. Physiologische Reaktionen auf Stress
 - 10.6.8. Allgemeines Anpassungssyndrom

- 10.6.9. Sinnesorgane von Tieren in Bezug auf Stress und Verletzungen
 - 10.6.9.1. Einführung
 - 10.6.9.2. Sinnesorgane
- 10.6.10. Tierschutz und Ethologie
 - 10.6.10.1. Einführung
 - 10.6.10.2. Beziehung zwischen den Wissenschaften im Bereich des Tierschutzes

10.7. One Health

- 10.7.1. *One Welfare, One Health*
 - 10.7.1.1. Einführung *One Health*
 - 10.7.1.2. Wirtschaftlicher und ökologischer Nutzen
 - 10.7.1.3. Gesundheitliche Vorteile
 - 10.7.2. Internationale Standards für den Tierschutz
 - 10.7.3. Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE)
 - 10.7.4. Internationale OIE-Normen
 - 10.7.5. Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)
 - 10.7.6. *Welttierschutz (WAP)*
 - 10.7.7. Tierschutzbestimmungen auf dem Bauernhof
 - 10.7.8. Internationale Verbraucher
 - 10.7.9. *Welfare Quality Project*
 - 10.7.9.1. Einführung
 - 10.7.9.2. Arten von Bewertungen
 - 10.7.10. Kennzeichnung des Tierschutzes
- #### 10.8. Tierschutzindikatoren
- 10.8.1. Arten von Indikatoren
 - 10.8.2. Biomarker für Stress als Indikatoren für den Tierschutz
 - 10.8.2.1. Arten von Indikatoren
 - 10.8.3. Protokolle zur Bewertung des Wohlbefindens
 - 10.8.4. Kriterien für die Bewertung des Tierschutzes





- 10.8.5. Tierschutzprobleme und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit und Produktivität der Tiere
- 10.8.6. Gesundheit
- 10.8.7. Infektionskrankheiten
- 10.8.8. Physiologie und Biochemie
- 10.8.9. Produktivität
- 10.8.10. Stressfaktoren
 - 10.8.10.1. Einführung
 - 10.8.10.2. Arten von Stressfaktoren
- 10.9. Wohlbefinden bei verschiedenen Arten
 - 10.9.1. Tierschutz in der Produktion
 - 10.9.2. Schutz von Labortieren
 - 10.9.2.1. Versuchstiere
 - 10.9.3. Tierschutz bei Hunden
 - 10.9.4. Tierschutz bei Katzen
 - 10.9.5. Tierschutz bei exotischen Arten
 - 10.9.5.1. Exotische Tiere in Zoos
 - 10.9.5.2. Ungewöhnliche Tiere
 - 10.9.6. Tierschutz bei Schweinen
 - 10.9.7. Tierschutz bei Legehennen
 - 10.9.8. Bereicherung der Umwelt
 - 10.9.8.1. Arten der Anreicherung
 - 10.9.8.2. Anreicherung von Lebensmitteln
 - 10.9.8.3. Soziale Bereicherung
 - 10.9.8.4. Sensorische Anreicherung
 - 10.9.9. Biosicherheit
 - 10.9.10. Verstümmelungen
 - 10.9.10.1. Einführung
 - 10.9.10.2. Arten von Verstümmelungen

06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





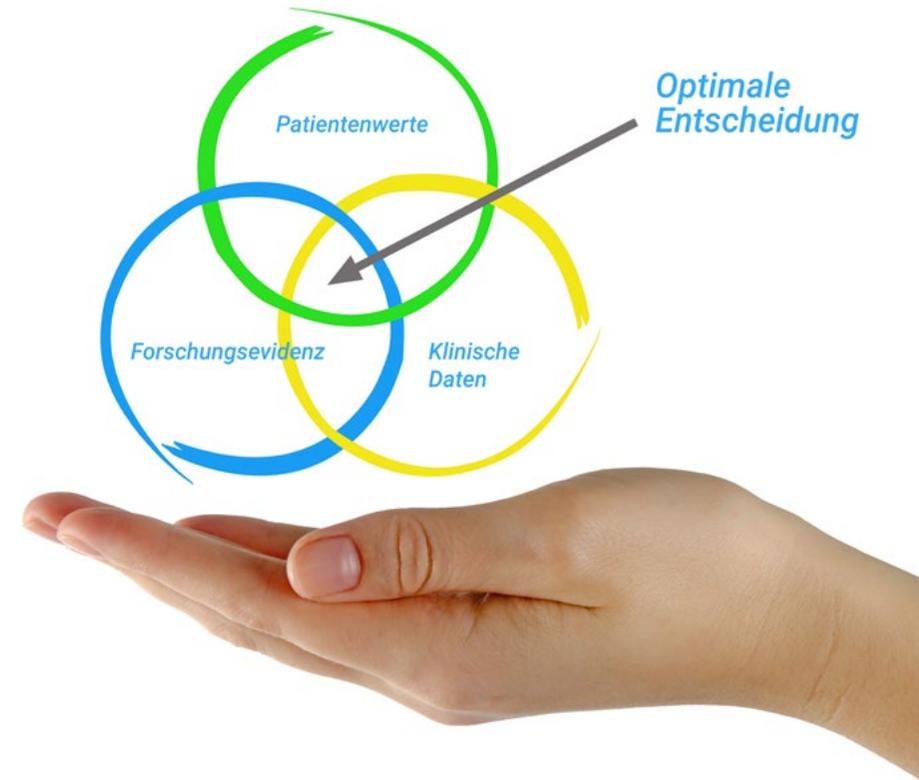
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

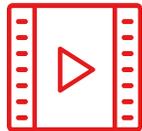
Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

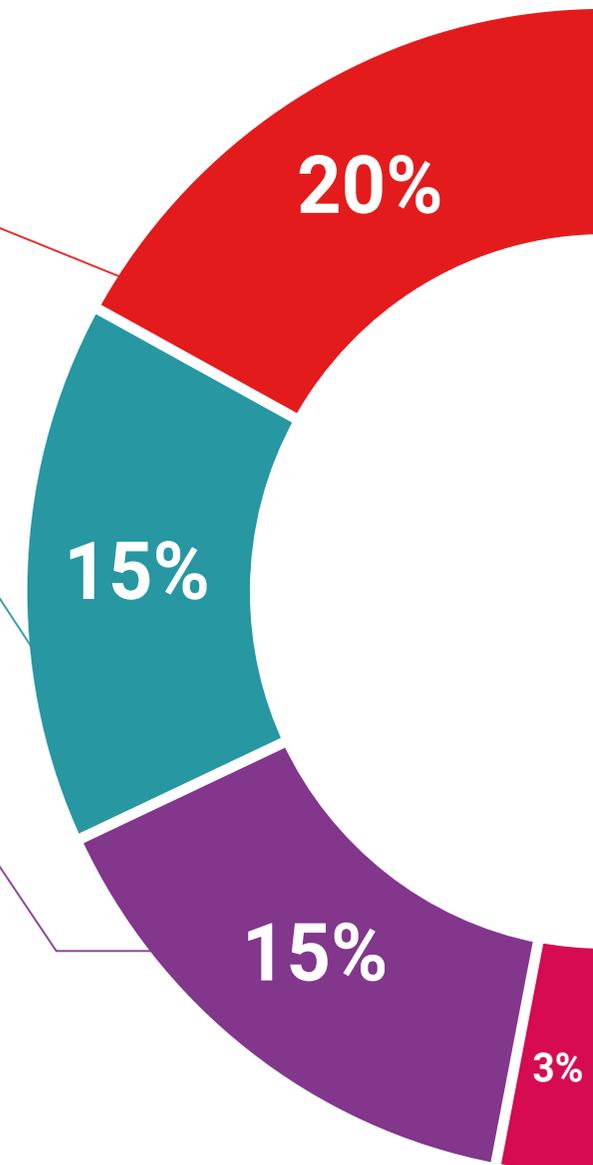
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

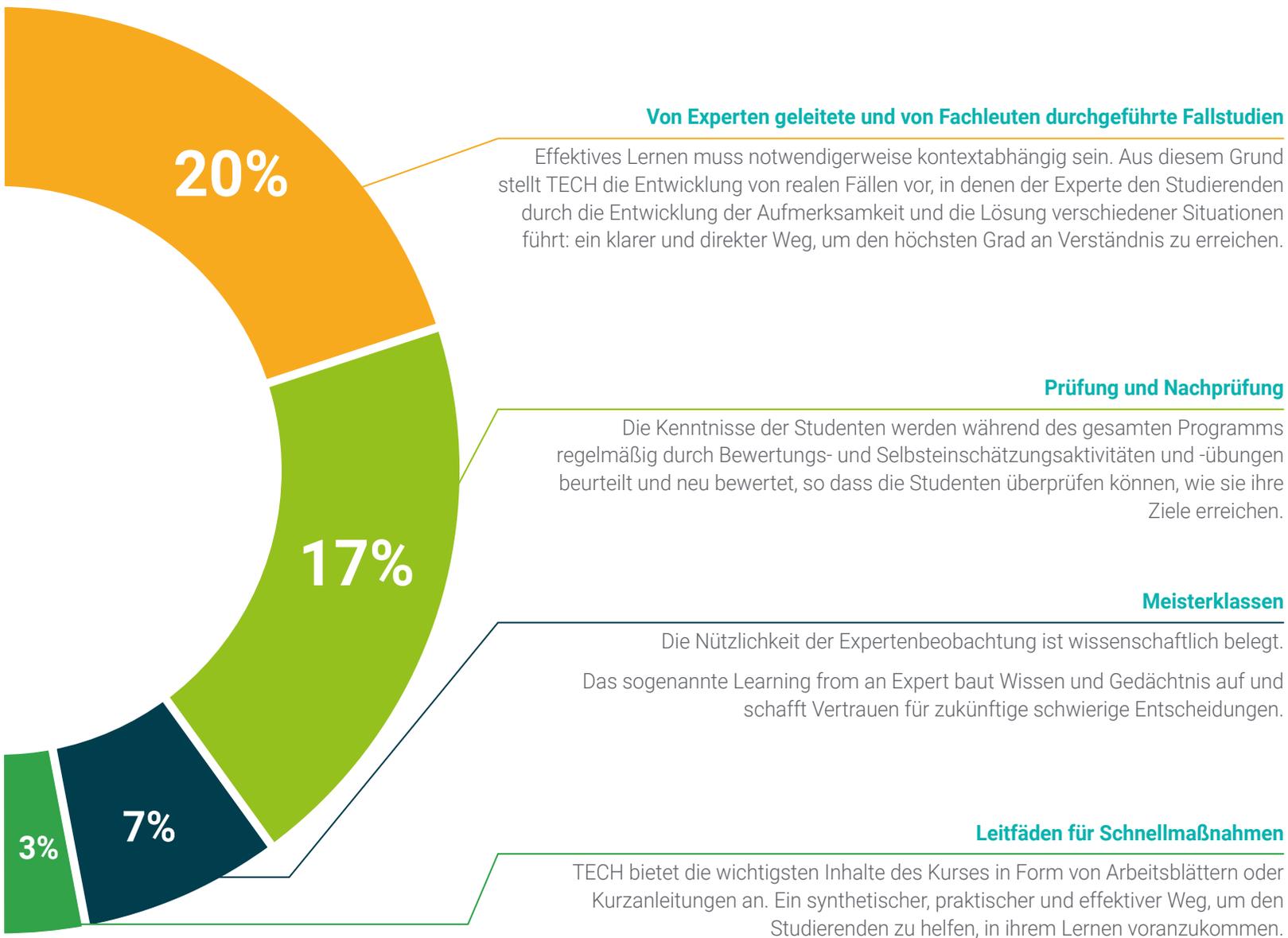
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Tierproduktion und Tiergesundheit garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

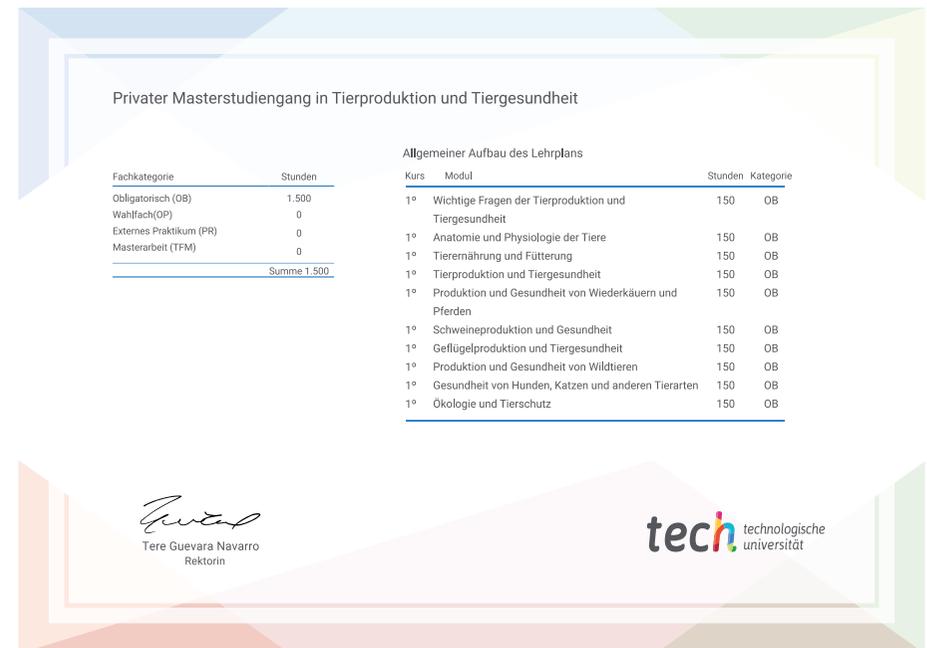
Dieser **Privater Masterstudiengang in Tierproduktion und Tiergesundheit** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Tierproduktion und Tiergesundheit**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Privater
Masterstudiengang
Tierproduktion und
Tiergesundheit

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Tierproduktion und Tiergesundheit

